

Evangelische Verlagsanstalt zieht Buch zurück

Herausgeber von „Angst, Politik, Zivilcourage“ weist Vorwürfe zurück.

Die Evangelische Verlagsanstalt in Leipzig (EVA) hat erstmals in ihrer Geschichte ein Buch aus dem Handel genommen. Es handelt sich dabei um den Sammelband „Angst, Politik, Zivilcourage. Rückschau auf die Corona-Krise“. Der Rückzug erfolgte nach einer Rezension vom Theologen und Sprecher des linksliberalen Gesprächskreises „Offene Kirche“ der württembergischen Landessynode, Hans-Ulrich Probst (Tübingen), und der Theologieprofessorin Kristin Merle (Hamburg) im evangelischen Magazin „zeitzeichen“. Sie kritisieren darin, dass man es in zahlreichen Beiträgen des Bandes mit „Praktiken der Demokratiedestabilisierung, ja, auch der Demokratieersetzung zu tun“ habe. Im Fokus steht insbesondere der Beitrag „Angst und Auflage. Deutsche Medien im Panikmodus“ des Luther-Biografen Heimo Schwillk. Darin schreibt der Autor, dass „die hochmoralische Bundesrepublik an immer mehr Länder Reparationen für lange zurückliegende Kriegszerstörungen bezahlen“ solle. „Das schlechte Gewissen lässt sich nämlich auch anzapfen. Wie das geht, haben uns die Erben der israelischen Opfer der Olympischen Spiele von München 1972 perfekt vorgeführt.“

GEP: Kein Eingriff in Meinungsfreiheit

Die Zurückziehung des Buches hatte das Gemeinschaftswerk für Evangelische Publizistik (GEP) in einer Stellungnahme verkündet. Das GEP hat eine Mehrheitsbeteiligung an der EVA, zweiter Gesellschafter ist die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland. Bei der Rücknahme handele es sich um einen einmaligen Schritt in der mehr als 50-jährigen Geschichte des GEP, aber um



einen unverzichtbaren: „Es wäre abwegig, diesen singulären Schritt als einen Eingriff in die Meinungsfreiheit zu interpretieren.“

„Das ist inakzeptabel“

Einer der beiden Herausgeber des Buches, Sebastian Kleinschmidt, bezeichnete auf IDEA-Nachfrage das Vorgehen des GEP, mit verleumderischen Aussagen in einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit zu gehen, als „in jeder Beziehung inakzeptabel“. Er hoffe, dass die Entscheidung zurückgenommen werde. Für Gespräche zwischen dem GEP, der EVA und den Herausgebern des „vertragswidrig vom Markt genommenen Buches stehe ich bereit“.

widrig vom Markt genommenen Buches stehe ich bereit“.

Autor: Kritik „auf wackeligen Beinen“

Die Entscheidung stößt auch bei den Autoren auf Kritik. Der frühere Professor für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Wolfgang Sander, bezeichnete die Zurückziehung des Bandes in einer IDEA vorliegenden E-Mail an die EVA-Verlagsleiterin Annette Weidhas als „massiven Eingriff in die Meinungsfreiheit“. Die Kritik der beiden Rezensenten stehe dabei „auf durchaus wackeligen Beinen. Sie stützen ihre massiven Vorwürfe gegen das Buch auf nur sechs von 18 Beiträgen.“ Mit Blick auf den Vorwurf des Antisemitismus, der sich gegen Schwillk richte, erklärte Sander, dass dessen „in der Tat völlig unangemessener“ Satz über die Entschädigungsforderungen der Angehörigen von israelischen Opfern des Anschlags in München nicht genüge, um ihn zu belegen. „Wäre ein solcher Satz schon Nachweis für Antisemitismus, dann könnte man auch fragen, ob alle Bundesregierungen bis 2022 wegen ihrer kritischen Haltung in dieser Entschädigungsfrage antisemitisch waren, denn so lange hat es bis zu einer Einigung in dieser Frage gedauert.“ Schwillk übermittelte IDEA auf Nachfrage eine Stellungnahme, die er an den Direktor des GEP, Jörg Bollmann, geschickt hatte. Darin heißt es, dass er die Vorwürfe gegen seinen Beitrag mit Befremden zur Kenntnis genommen habe. Er greife in dem Text „die moralistische Politik in diesem Land an und keine Opfergruppen“. Als Publizist habe er sich zu keinem Zeitpunkt „antisemitisch“ betätigt und bereits in dem 1997 veröffentlichten Sammelband „Für eine Berliner Republik“ eine Art „Staatsräson“ gefordert, „die verlangt, das jüdische Volk in seinem Existenzkampf zu unterstützen“. ●

➔ Ausführliche Meldung unter: idea.de/vertriebsverbot

ANZEIGE

Der Kompass
Der Tageskalender für Kids und Teens

csv-verlag.de